

Memorandum der österreichischen Tourismuswirtschaft

An die österreichische Bundesregierung:

Es ist genug! Die österreichische Tourismuswirtschaft protestiert aufs Schärfste gegen die geplanten Änderungen im Zuge der „Steuerreform“.

- Die Tourismusbranche wird einen Teil der Mehrwertsteuererhöhung selbst tragen müssen. Damit werden die Betriebe allein durch die Mehrwertsteuer mit über 100 Mio. Euro pro Jahr belastet!
- Durch die Grunderwerbsteuer werden Betriebsübergaben mit durchschnittlich 70.000 Euro belastet!
- Abschreibungen von 40 Jahren sind für die Hotellerie völlig weltfremd. Das hemmt Investitionen!
- Eine ganze Branche und 90.000 Betriebe werden WILLKÜRLICH herausgegriffen und als Steuerbetrüger hingestellt.

Für den Tourismus ist das keine Steuerreform, sondern ein BELASTUNGSPAKET!

Wir fordern daher:

- Keine Umsatzsteuererhöhung auf Logis, Bäder, Kino- und Theaterkarten und andere touristische Dienstleistungen!
- Beibehaltung des 3-fachen Einheitswertes für die Bemessung der Grunderwerbsteuer bei Betriebsübergaben innerhalb der Familie!
- Absenkung der Abschreibungsdauer von 33 Jahre auf 10 Jahre!
- Rücknahme der Pauschalverurteilung einer ganzen Branche als Steuerbetrüger!
- Volle Absetzbarkeit von Geschäftsessen!
- Rasche Neuregelung bei den Arbeitsruhezeiten!
- Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes für private Gebäude zum selben Zeitpunkt wie für öffentliche Gebäude!

Hunderte bürokratische Auflagen werden uns aufgebürdet. Es reicht! Wir haben bereits genug davon!

Wien, am 17. März 2015